

Informationsabend

zur Kooperation Kindergarten und Grundschule
für Eltern der Schulanfänger
2027/2028



Das erwartet Sie heute ...

- ▶ Vorstellung der Schule
- ▶ Unterschied Kindergarten und Schule
- ▶ Ziele der Kooperation Kindergarten - Grundschule
- ▶ Wer ist an der Kooperation beteiligt?
- ▶ Ablauf der Kooperation
- ▶ Wann wird mein Kind schulpflichtig?
- ▶ Schulfähigkeit
- ▶ Wie kann ich mein Kind auf den Schulanfang vorbereiten?



Hellbergschule Eppingen

... die Gemeinschaftsschule in Eppingen

Primarstufe (offene Ganztageschule)

- Klassen 1 - 4
- 11 Klassen (2-3 pro Stufe)
- 250 Schüler/Schülerinnen

Sekundarstufe (Ganztagsschule)

- Klassen 5 - 10
- 16 Klassen
- 350 Schüler/Schülerinnen

- 27 Klassen
- 600 Schüler/Schülerinnen
- 55 Lehrkräfte
- Sprachförderung
- Schulsozialarbeit



Unterschiede ...

Kindergarten

- ▶ freiwillige Bildungseinrichtung
- ▶ offene Anfangszeiten
- ▶ altersgemischte Gruppen
- ▶ zwei Bezugspersonen
- ▶ flexible Zeiteinteilung
- ▶ viel Bewegung
- ▶ spielerisches Lernen
ohne Leistungsdruck

Grundschule

- ▶ verpflichtende Bildungsinstitution
- ▶ feste Anfangszeiten
- ▶ Gruppe gleichaltriger Kinder
- ▶ viele Personen
- ▶ fester Stundenplan
- ▶ kurze Rhythmisierung
- ▶ klare Zielvorgaben
Überprüfung der Ergebnisse von
Lernprozessen

Ziele der Kooperation

- ▶ „sanfter“ Übergang vom Kindergarten in die Grundschule
- ▶ künftige Mitschüler/Mitschülerinnen, Lehrkräfte und das Schulhaus kennenlernen
- ▶ Ängste abbauen
- ▶ Misserfolgen vorbeugen
- ▶ Vorfreude auf die Schule wecken
- ▶ Beratung der Eltern



Wer ist an der Kooperation beteiligt?



Kinderhaus Elisabeth und Jakob Dörr
Frau Schenk



Ev. Kindergarten Waldstraße
Frau Klingenfuß/ Frau Baumann



Hellbergschule
Susanne Reimold



Kinderhaus Elisabeth und Jakob Dörr
„Kindergarten Hellberg“

Frau Senn



Waldkindergarten Sonnentau
Frau Rebstock

Ablauf der Kooperation

► Zeitraum: Oktober 2026 - Juni 2027

► Oktober - Februar

- mindestens 3 Besuche der Kooperationslehrkraft
- Voraussichtlich am Vormittag/ Kleingruppen/ ca. 60 min pro Gruppe
- Beratung der Eltern

► Schulanmeldung / Campus-Tag



► März - Juni

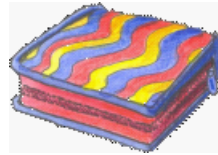
- mindestens 2 Besuche in der Schule für die Schulanfänger eines Kindergartens
Voraussichtlich am Vormittag von 8.00 - 9.00 Uhr
- ca. 2 gemeinsame Aktionen für die Schulanfänger aller Kindergärten
(Bewegungslandschaft, gemeinsamer Abschlusstag etc.)

Ablauf der Kooperation

► Was benötigen die Schulanfänger für die Besuche in der Schule?

■ Mäppchen

- Buntstifte (Holzstifte)
- Bleistift
- Radiergummi
- Spitzer
- Klebestift
- Schere



■ Schnellhefter

- Rucksack/Tasche (Schnellhefter sollte rein passen)



Ablauf der Kooperation

► Wer ist bei einem Schulbesuch anwesend?

- Kooperationslehrkraft
- Erzieher/ Erzieherinnen

► Wie läuft ein Besuch in der Schule ab?

- Begrüßungsritual
- Hinführung zum Thema
- Arbeitsphase (Einzelarbeit/ Partnerarbeit/ Gruppenarbeit)
- Abschlussritual

► Themen eines Schulbesuches können sein:

- Reime
- Mengen - Würfel - Zählen
- Logische Reihen
- Namen der Kinder
- Feinmotorik (Schwungübungen, schneiden, kleben etc.)
- Wahrnehmung ...

Wann wird mein Kind schulpflichtig?

- ▶ Schulpflichtig sind alle Kinder, die zum **30. Juni 2027 das 6. Lebensjahr** vollendet haben.
- ▶ Kinder, die nach dem Einschulungstichtag und bis zum 30. Juni des folgenden Kalenderjahres (2028) sechs Jahre alt werden, können als sogenannte „**Kann-Kinder**“ zur Schule angemeldet werden.
- ▶ Wird ein Kind schulpflichtig und kann aber auf Grund seines Entwicklungsstandes noch nicht eingeschult werden, gibt es die Möglichkeit einer Zurückstellung für ein Jahr.



Sie sind aber trotzdem anmeldepflichtig!

Der Antrag auf Zurückstellung ist bei der Anmeldung zu stellen.

Schulfähigkeit

Unter **Schulfähigkeit** versteht man notwendige **Voraussetzungen**, die ein Kind besitzen muss, um erfolgreich den Schulalltag meistern zu können. Dies beinhaltet verschiedene **Fähigkeiten und Fertigkeiten**, die im Kindergarten und in der Familie angebahnt werden.



Schulfähigkeit

Emotionale Fähigkeiten

- ▶ ausgeglichenes Kind
- ▶ Selbstvertrauen
- ▶ mit Frustsituationen umgehen können
- ▶ Anstrengungsbereitschaft
- ▶ sich von Bezugspersonen trennen können
- ▶ sich auf die Schule freuen
- ▶ Interesse, Neugier, Freude am Wissenszuwachs
- ▶ eigene Bedürfnisse äußern

So können Sie ihr Kind unterstützen

- ▶ Mut machen
- ▶ kleine Konflikte selbstständig lösen lassen
- ▶ Langeweile aushalten können
- ▶ Grenzen setzen und diese auch einfordern
- ▶ hören Sie Ihrem Kind aufmerksam zu
- ▶ Kindern etwas zutrauen (Aus Fehlern lernt man!)
- ▶ sich alleine Anziehen

Schulfähigkeit



Soziale Fähigkeiten

- ▶ zuhören können ohne dazwischen zu reden / abwarten
- ▶ Einhalten von Regeln und Strukturen
- ▶ sozialer Umgang mit anderen Kindern und Erwachsenen
- ▶ sich in einer Gruppe einordnen / sich unterordnen können
- ▶ Geduld
- ▶ Konfliktfähigkeit
- ▶ Teilen können

So können Sie ihr Kind unterstützen

- ▶ hören Sie zu
- ▶ Gesellschaftsspiele spielen (Mensch ärgere dich nicht, Kartenspiele,...)
- ▶ bei Spielen auch mal verlieren lassen
- ▶ Rollenspiele (Verkleiden, Puppen, Autowerkstatt,...)
- ▶ Helfen im Haushalt (Tischdecken, Müll rausbringen, Spülmaschine ein- und ausräumen, ...)
- ▶ Anstandsformen kennen (grüßen, danken, entschuldigen)
- ▶ bei Streitigkeiten Lösungsmöglichkeiten besprechen

Schulfähigkeit

Sprachliche Fähigkeiten

- ▶ Geschichten nacherzählen können
- ▶ Phonologische Bewusstheit
- ▶ Lausch- und Sprachspiele (reimen, Anlaute hören, Silben trennen etc.)
- ▶ Wortschatz / Lautbildung / Grammatik
- ▶ in ganzen Sätzen sprechen
- ▶ in der Muttersprache sprechen

So können Sie ihr Kind unterstützen

- ▶ viel vorlesen und über das Gelesene sprechen
- ▶ dem Kind gut zuhören
- ▶ ermutigen, deutlich zu sprechen.
- ▶ nach Erlebten fragen
- ▶ miteinander singen (auch in der Muttersprache)
- ▶ reimen: Haus- Maus, Topf- Kopf (Was hat sich auf Suppe? - Puppe)



Schulfähigkeit

Kognitive Fähigkeiten

- ▶ Konzentration/ Ausdauer
- ▶ Spiele/ Aufgaben zu Ende bringen
- ▶ Namen schreiben
- ▶ Nacherzählen von Ereignissen/ Geschichten
- ▶ Lieder/ Fingerspiele merken können
- ▶ Auditives und visuelles Gedächtnis
- ▶ Ordnungsprinzip/ Strukturen erkennen
- ▶ Handlungsplan

So können Sie ihr Kind unterstützen

- ▶ altersgemäße Puzzle
- ▶ eigene Adresse und Telefonnummer lernen
- ▶ Regelmäßiges Abzählen in den Alltag integrieren (z. B. beim Tischdecken)
- ▶ Würfelspiele für die Mengenerfassung
- ▶ alleine An- und Ausziehen
- ▶ Lieder/ Fingerspiele merken können
- ▶ Gesellschaftsspiele (Memory, Domino)

Schulfähigkeit

Motorische Fähigkeiten und wie sie Ihr Kind unterstützen können

Feinmotorik

- ▶ schneiden, kleben, malen, basteln
- ▶ Umgang mit Stift und Pinsel / richtige Stifthaltung
- ▶ mit Besteck essen
- ▶ Perlen auffädeln
- ▶ Verschlüsse an Kleidung öffnen und schließen
- ▶ Schuhbänder binden
- ▶ kneten / backen / im Sand spielen

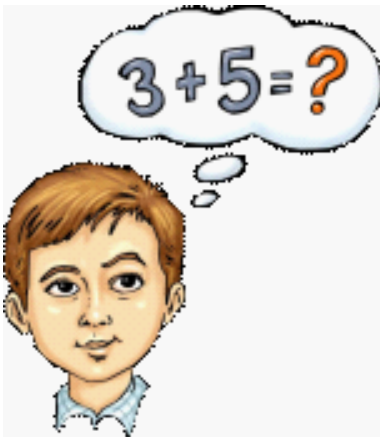
Grobmotorik

- ▶ Fahrrad und Roller fahren
- ▶ laufen, klettern, balancieren
- ▶ Schaukeln
- ▶ einen Ball werfen und fangen
- ▶ evtl. Kinderturnen im Sportverein



Fertigkeiten in Bezug auf Lerninhalte müssen nicht vorhanden sein.

Dies ist Sache der Schule.



Haben Sie noch Fragen?



Hellbergschule Eppingen

Tel. 07262 920300 (Sekretariat)

E-Mail: susanne.reimold@hbs-epp.de

Zum Nachdenken...

Wächst ein Kind mit **Lob** auf, lernt es dankbar zu sein.

Wächst ein Kind mit **Sicherheit** auf, lernt es zuversichtlich zu sein.

Wächst ein Kind mit **Anerkennung** auf, lernt es sich und andere zu schätzen.

Wächst ein Kind mit **Toleranz** auf, lernt es geduldig zu sein.

Wächst ein Kind mit **Ermutigung** auf, lernt es selbstsicher zu sein.

Wächst ein Kind mit **Aufrichtigkeit** auf, lernt es gerecht zu sein.

Wächst ein Kind mit **Freundlichkeit** auf, lernt es die Welt zu lieben.

Vielen Dank für ihre Aufmerksamkeit!

**Wir freuen uns auf Ihr Kind
und
auf die Zusammenarbeit mit Ihnen!**

